

„Wir sind dabei!“

Von „Meilensteinen“ und historischen Schritten sprechen Funktionäre und Verbandsverantwortliche, wenn es um die Aufnahme von Sportlern mit Behinderung in die Individualförderung der Sporthilfe geht. Doch was sagen die Aktiven dazu?

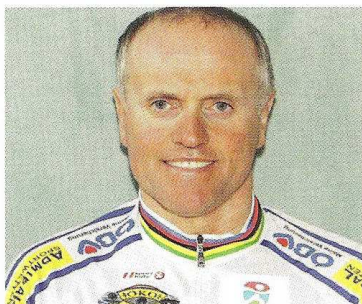


Andreas Vevera – Rollstuhl Tischtennis

„Ich sehe es als große Ehre, bei der Sporthilfe aufgenommen zu werden. Für den Behindertensport ist es eine Annäherung an den Profisport. Durch die finanzielle Unterstützung kann ich mir bessere Trainingsmöglichkeiten leisten, brauche bei der Ausrüstung nicht mehr sparen und kann mich voll und ganz auf den Sport und die Titelverteidigung bei den Paralympics in London konzentrieren.“

Andreas Onea – Schwimmen, armamputiert

„Die Aufnahme in die Individualförderung ermöglicht mir eine professionelle Vorbereitung für die Paralympics in London. Es motiviert mich auch sehr, denn dadurch sehe ich, dass unsere Leistungen als Behindertensportler anerkannt werden und wir in der Wahrnehmung den Nichtbehindertensportlern immer näher kommen!“



Wolfgang Schattauer – Handbike

„Es ist zweifellos ein großer Fortschritt für unseren Sport und ermöglicht mir z.B. viel mehr Möglichkeiten im Training.“

Thomas Geierspichler – Handbike

Die Aufnahme in die Sporthilfe ist, um es direkt zu sagen, eine doppelt geile Sache. Einerseits für mich persönlich, da die Förderungen es mir erleichtern, den Sport zu finanzieren. Andererseits aber auch für den Behindertensport allgemein. Wir treten immer mehr aus dem Schattendasein hervor, machen einen Schritt nach dem anderen ins Rampenlicht – und das ist gut so, denn Sportler mit Behinderung können einen wertvollen Beitrag leisten und als Vorbilder für andere Menschen dienen, die ähnliche Schicksale durchgemacht haben.



Claudia Lösch – Ski Alpin, sitzend

„Für den Behindertensport ist das natürlich eine extrem positive Entwicklung und ein weiterer Schritt in Richtung Akzeptanz und Anerkennung als Leistungssport. Der Behindertensport kann die Sporthilfe und ihre Events auch für seine Publicity als Plattform nutzen, um mehr gesehen zu werden. Man gehört nun dazu.“

Markus Salcher – Ski Alpin, stehend

„Es hilft dem Behindertensport irrsinnig, weil die Bevölkerung auf uns aufmerksam wird. Wir können mehr Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Für mich persönlich erleichtert die finanzielle Unterstützung vor allem mein Sommertraining, da ich mir Trainingsgeräte kaufen kann. Darüber hinaus spornen die Limits für die Einstufung seitens der Sporthilfe an und motivieren zusätzlich.“

